



In der Mischung aus Kompetenz, Kreativität und viel Herzblut liegt das Erfolgsrezept von Siegfried und Ute Keller. Foto: I. Burggaller

Zwiesprache mit dem Stein

Die Bildhauerei Keller mit Sitz in Harthausen bei Speyer ist auf individuelle Steinarbeiten spezialisiert. Als leidenschaftlicher Gestalter fertigt Siegfried Keller Grabsteine, Brunnen, Skulpturen und »Lebenssteine«.

Grabmale, Brunnen, Reliefplatten und Skulpturen künden schon auf dem Außengelände der Bildhauerei von ihrem vielfältigen Angebot. Weitere Ausstellungsstücke finden sich in dem an das Wohn- und Bürohaus angrenzenden 6 m hohen Show-

room, den Siegfried und Ute Keller auch als Lebens- und Arbeitsraum sowie als Treffpunkt für Gespräche mit Kunden, Interessenten und Freunden nutzen. Intensive Gespräche sind ihnen wichtig, das merkt man gleich. Sie hören interessiert zu, fragen nach und versuchen auf

diese Weise zum »Kern der Dinge« zu gelangen. Reduktion auf das Wesentliche strahlen auch die ausgestellten Arbeiten aus.

Vom Steinmetzbetrieb zur Bildhauerei

1956 erhielt Eugen Keller seinen Meisterbrief als Steinmetzmeister und machte sich auch gleich in Harthausen selbstständig. Wie seinerzeit üblich wurde in der Werkstatt alles gefertigt, was vor Ort und im Umfeld nachgefragt wurde – von Terrazzoarbeiten über Fensterbänke, Treppen und Bodenbeläge bis hin zu Grabsteinen und Grabplatten. In den 1970er und 1980er Jahren verlagerte sich der Schwerpunkt immer stärker hin zum Baubereich. 2006 konnte Eugen Keller den Goldenen Meisterbrief der Handwerkskammer Pfalz entgegennehmen, bevor er sich 2012 mit 83 Jahren von



Der 6 m hohe Showroom dient als Lebens- und Arbeitsraum. Foto: Firma

dieser Welt verabschiedete; sein Lebenswerk wusste er schon seit 1992 bei seinem Sohn Siegfried in guten Händen. Siegfried Keller hat das Steinmetz- und Bildhauerhandwerk bei Hans Günter Thiele in Ludwigshafen erlernt. Nach Lehr- und Wanderjahren in Deutschland und der Schweiz und seiner Meisterprüfung trat er 1985 in das väterliche Unternehmen ein, das er sieben Jahre später übernahm. Bauarbeiten interessierten ihn weniger, weshalb er sich auf die Gestaltung verlegte und das Unternehmen in »Bildhauerei Keller« umfirmierte. »Ich habe mich bewusst weg vom Bau gewandt, um mein gestalterisches Potential ausschöpfen zu können und meinen Beruf als Steinmetz und Bildhauer weiterhin mit Freude auszuüben«, erklärt Siegfried Keller und fügt hinzu: »Das ist bis heute gelungen!«

Aktiv unterstützt wird Siegfried Keller seit fast drei Jahrzehnten von seiner Frau Ute, die ihm den Rücken im Tagesgeschäft freihält und als gelernte Industriekaufrau Verkauf und Verwaltung fest im Griff hat. In den vielen gemeinsamen Jahren hat sie sich auch in die Materie Naturstein eingearbeitet. Längst begleitet sie die künstlerische Tätigkeit ihres Mannes mit konstruktiver Kritik und eigenen Ideen.

Friedhöfe fantasievoll gestalten

Schon als frisch gebackener Steinmetz- und Bildhauermeister setzte sich Siegfried Keller für eine fantasievollere Gestaltung von Gräbern und Grabfeldern



Viel Spaß bei der Arbeit haben Siegfried Keller und sein Mitarbeiter Vugar Halilov, der kurz vor seiner Meisterprüfung steht. Foto: I. Burggaller

ein und beteiligte sich mit eigenen Arbeiten an einem Modellversuch des Landkreises Ludwigshafen in Harthausen. »Schon damals beschäftigte mich die Unzufriedenheit der Menschen mit den Friedhöfen, ihrer Bürokratie, der zu starken Reglementierung, den zu vielen Verpflichtungen und dem Pflegeaufwand«, so Keller. »Seither engagiere ich mich in Vorträgen und Gesprächen mit Behörden dafür, dass die Gemeinden offensiv über die unterschiedlichen Grabarten und die damit verbundenen Kosten informieren.« Das Kulturgut Friedhof müsse erhalten und zeitgemäß weiterentwickelt werden, nur dann könnten Friedhöfe auch für die Menschen von morgen Orte der Zuflucht in der Trauer um einen geliebten Menschen bleiben. »Auf einem modernen Friedhof sollten die Grabzeichen so individuell und unterschiedlich sein dürfen wie die Menschen in

unserer Gesellschaft«, findet der Bildhauermeister, der seinen Kunden bei Bedarf auch mit Vorschlägen für pflegefreie Grabanlagen entgegenkommt. Auf Bundes- und Landesgartenschauen ist er präsent und nutzt jede Gelegenheit, um über seine – häufig preisgekrönten – Arbeiten mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen. »Ein Grabmal entsteht nicht, weil ein Mensch gestorben ist, sondern weil er gelebt hat«, erklärt er dann.

Inzwischen sei seine Werkstatt in der Regel zu 70% mit der Herstellung von individuellen Steinarbeiten für das Grab und zu 30% mit Restaurierungen und freien Bildhauerarbeiten ausgelastet, freut er sich.

Symposien als Impulsgeber

Zu Beginn der 1990er Jahre legitiimierte sich Siegfried Keller durch die Mitgliedschaft im Berufsverband Kunsthandwerk Rheinland-Pfalz e.V. für die Teilnahme an Ausschreibungen für »Kunst am Bau«.

Seither hat sich der Harthäuser Steinmetz und Steinbildhauer mit vielen Arbeiten

Der Gaudiwurm wird täglich von vielen Kindern erobert. Zum Dank speit er bei Hitze kühles Wasser. Foto: Firma





Das 4,5 m hohe Objekt »Rhythmus des Windes« verbindet Sandstein und Edelstahl in der Keller-Handschrift und erfreut Bewohner und Besucher von Waldsee. Fotos: Firma



Symposium in Rielasingen-Worblingen: Sandstein und ANRÖCHTER DOLOMIT

im öffentlichen Raum einen Namen gemacht. Kinder der kommunalen Kindergärten freuen sich in Dannstadt am beispielbaren, wasserspeienden Gaudiwurm und in Hanhofen an der Windspiel-Skulptur »Die Gedanken sind frei«. Für Grundschüler in Hochdorf-Assenheim schuf Keller die »5 Sinne« – überdimensionale Steinarbeiten aus rotem und gelben Sandstein sowie Muschelkalk, und am Harthausener Kreisel wird der

Autofahrer von dem 6 m hohen »Tor zur Sonne« aus Sandstein und Stahl empfangen.

Um jenseits vom Tagesgeschäft neuen künstlerischen Input zu bekommen, besucht Siegfried Keller nicht nur Kunstmesse im In- und Ausland, sondern nimmt sich auch für die Teilnahme an Symposien Zeit. Ergiebig war 1996 das Symposium unterhalb der Klosterruine Limburg an der Haardt, ausgerichtet von

einem Gestaltungskreis des Bundesverbands Deutscher Steinmetze in Bad Dürkheim. Elf Teilnehmer setzten die Verse »In Oktava Epiphaniae« in sich ergänzende Skulpturen aus gelbem PFÄLZER SANDSTEIN um. »Von dieser Gemeinschaftserfahrung und der Atmosphäre des Symposiums zehre ich noch heute«, so der Bildhauer, der bald einmal wieder an einem Symposium teilnehmen will.



Ring aus hellem KYLLTALER SANDSTEIN auf der Landesgartenschau in Landau



Lebenssteine: Wegbegleiter von der Geburt bis zum Tod und darüber hinaus

Eigene Handschrift

In über 30 Jahren hat Siegfried Keller eine Fülle zum Teil preisgekrönter Arbeiten geschaffen. »Ich habe mich immer gern von neuen Ideen oder ungewöhnlichen Aufgaben inspirieren lassen und mir die Freiheit genommen, an vielen Wettbewerben teilzunehmen. Das hat zwar häufig zu zeitlichen Engpässen geführt, aber die gewonnenen Impulse wiegen die Hektik und den mangelnden Schlaf mehr als auf«, zieht er Bilanz. Nach wie vor ungebremst sei auch sein Anspruch, jedem Stein und jedem anderen Material »auf den Grund zu gehen« und die Grenzen auszuloten, gerade auch bei Materialkombinationen wie Stein und Stahl. Besonders gern arbeitet Keller mit regionalen Steinen wie rotem

und gelbem Sandstein, JURA-KALK-STEIN aus dem Altmühltal, Diabas aus Hirzenhain im Taunus oder dem KYLL-TALER SANDSTEIN aus der Eifel. »Am Diabas gefallen mir vor allem die haptischen Erlebnisse, die dieser Stein zusätzlich zu seiner Optik durch unterschiedliche Oberflächenbearbeitung bietet«, erklärt Keller. Selbstverständlich beziehe er in jeden Entwurf das Umfeld ein, in das sich der Stein einfügen und in dem er sich behaupten soll, oft über »Durchblicke«, die das Auge des Betrachters »durch die Skulptur in die Landschaft bis hin zum Firmament lenken«.

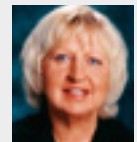
»Lebenssteine« als Begleiter

Kinder pflücken nicht nur mit Begeisterung Wiesensträuße, sie sammeln auch mit Leidenschaft Steine. Die meisten von uns haben schon einmal einen einfachen Kiesel für seine glatte Oberfläche, seine Form oder seine Zeichnung bewundert. Ebenso faszinieren uns kristalline Forma-

tionen oder der Blick ins Innere eines Opals oder ein Onyx, der – dank moderner Technik hinterleuchtet und in hauchdünne Scheiben geschnitten – seine ganze Schönheit preisgibt. Diese Beobachtung hat Siegfried Keller auf seine Lebenssteine-Idee gebracht: »Lebenssteine sollen Menschen auf ihrem gesamten Lebensweg begleiten. Sie sind ein sinnvolles Geschenk zur Geburt oder Taufe, aber auch zur Kommunion oder Konfirmation, zur Hochzeit, in besonders glücklichen Lebensphasen, aber auch in Krisen, dann, um Mut zu machen. Sie werden im Laufe der Jahre um Inhalte, Zeichen oder Symbole ergänzt und spiegeln so bis zum Tod ein ganz individuelles Leben wider. Die Größe des Steins ist dabei nicht entscheidend, sie ist so individuell wie der Mensch, für den der Stein geschaffen wird.« Diese Gedanken hat Siegfried Keller schon mit vielen Kunden geteilt, wodurch sich mancher interessante Auf-

trag ergeben habe. »Meine Lebenssteine schenken den Menschen, für den sie geschaffen wurden, zu Lebzeiten Freude. Später legen sie als Grabstein oder Teil eines Grabmals Zeugnis ab von einem erfüllten Leben.«

Ingeborg Burggaller



Ingeborg Burggaller

Studium der Germanistik, Anglistik und Kunstgeschichte, dann Lektorin im In- und Ausland. Während der Babypausen Studium BWL/Marketing. Zwölf Jahre Marketingleitung bei einem international tätigen Markenartikler und in der Keramikindustrie. Seit 18 Jahren selbstständig als Trendscout und Inhaberin der Kommunikations-Agentur IBK. Schwerpunkte: Innenarchitektur, Lifestyle.

Für jeden Stein der richtige Schliff!
Segmente für CNC-gesteuerte Maschinen

Testen Sie unsere Serien für Natur- und Kunststein auf Ihren CNC-gesteuerten Maschinen!

Serie für Granit (Küchenarbeitsplatten)
 Twincor L Ø 100 mm

Das Spezialdesign hält das Wasser länger am Diamanten (optimale Kühlung, höhere Standzeit).
 SF- oder Tornadoanschluss
 Verschiedene Ausführungen: 90°, 45° und 60° (die 90°-Ausführung ist in verschiedenen Härten erhältlich)
 Körnungsabstufung: 100, 200, 500, 1000, 2000, 4000. Und als krönender Abschluss unsere Polierer Buff Black, Buff White und Rotary

Alternativangebot - die Twincor L8 mit acht Segmenten.

Serie für Kunststein (Küchenarbeitsplatten)
 Twincor ES L8 Ø 100 mm

SF- oder Tornadoanschluss
 Mit Brandspuren ist jetzt Schluss! Eine Spezialbindung eliminiert dieses Hauptproblem bei der Bearbeitung von Kunststeinplatten.
 Körnungsabstufung: 200, 500, 1000, 2000 und 3000. Das Korn 100 ist optional erhältlich. Es wird kein Polierer benötigt!

Überzeugen Sie sich anhand eines Probeauftrages von der Qualität unserer Produkte! Wir würden uns freuen!

SKE GmbH Diamantschleifwerkzeuge
 Südstraße 29
 D-95615 Marktredwitz
 Tel.: +49 (0) 9231/ 9691-0
 Fax: +49 (0) 9231/ 667135
 E-Mail: info@ske-diamantwerkzeuge.de
 Internet: www.ske-diamantwerkzeuge.de

Sanwa Kenma Europe
 Sie haben die Ideen. Wir die Werkzeuge



FILAMP90 ECO PLUS
WASSERBASIERTER FLECKSCHUTZ

Die Vorteile

- ✓ Einer für (fast) Alles
- ✓ Höchste Wirksamkeit bei einfacher Anwendung
- ✓ Behandlungszeit um 80% reduziert
- ✓ Verträgt Restfeuchte
- ✓ Eine Lage ist i.d.R. ausreichend
- ✓ Begehung nach Behandlung bereits nach 4 h
- ✓ Zertifizierte Nachhaltigkeit (LEED und GEV EMICODE Ec1 PLUS)
- ✓ Für Kontakt mit Lebensmitteln geeignet

Für ▶	NATURSTEIN	FEINSTEINZEUG
	MARMOR	GRANIT

Available on the App Store | Get it on Google play | Download the FILA solutions app | filasolutions.com